MATTHÄUS GEMEINDE

Nr. 140 · November 2016 bis Mai 2017

MATTHÄUS-BRIEF

UMBAU 2017 S. 4

WINTERSPIELPLATZ S. 8

PFADFINDER S. 10

www.matthaeus.net

24.12.16, 17 UHR: CHRISTVESPER MIT GOSPELCHOR (SIEHE RÜCKSEITE)

„ABER SOLLTE GOTT WIRKLICH AUF ERDEN WOHNEN? SIEHE, DER HIMMEL UND ALLER HIMMEL HIMMEL KÖNNEN DICH NICHT FASSEN – WIE SOLLTE ES DANN DIES HAUS TUN, DAS ICH GEBAUT HABE?“

1. Könige 8, 27

In Matthäus wird wieder gebaut! 2017 geht der Umbau los. Ein großer Bereich des Gemeindezentrums und die Kirche müssen saniert und energetisch modernisiert werden. Es gibt auch einen kleinen Anbau an den hinteren Gemeindesaal und eine neue Heizungsanlage.

Die Gemeinde soll davon profitieren, weil sie Energiekosten spart. Zugleich wird damit die Modernisierung im hinteren Gemeindeteil fortgesetzt, die im vorderen Bereich mit der Erstellung des „Zuhause für Kinder“ 2008 bereits erfolgte. Ich bin gewiss: Die Gemeindeglieder werden diese Maßnahme zu schätzen wissen, wenn sie abgeschlossen ist.

Steine, Putz, Dämmmaterial, neue Fenster, bessere Technik, Möbel… – sie sind Mittel zum Zweck. Doch was ist der Zweck? Wer im Privaten sein Haus oder seine Wohnung renoviert bzw. saniert, der verfolgt meist zwei Ziele: Er will Energie sparen bzw. gesetzliche Auflagen erfüllen. Und es soll schöner werden. Ja, und dies sind auch Ziele bei unserem Umbau 2017. Doch der eigentliche Zweck ist ein anderer: Wir möchten die Matthäus-Gemeinde von ihrer Gebäudestruktur so herstellen, dass sich Menschen für die nächsten Jahre gerne im Zentrum aufhalten und einen Ort vorfinden, an dem sie Gott begegnen!

Was für ein Anspruch: Gott begegnen! Wer könnte für sich beanspruchen, einen solchen Ort der Begegnung mit Gott zu bauen. Ist das nicht vermessen? Salomo, einst König in Israel, baute in Jerusalem seinem Gott einen Tempel – ein Haus der Begegnung mit Gott (1. Könige 8). Sein Vater David hatte schon den Plan zum Bau geschmiedet, doch umsetzen sollte ihn sein Sohn. Und als der Tag der Einweihung kam, da erkannte er, wie verwegen dieses Vorhaben doch war: *„Sollte Gott wirklich auf der Erde wohnen? Sollte irgendein Haus den Herrn über Himmel und Erde fassen können? Ist nicht alles, was wir bauen könnten, unzureichend für den großen, heiligen, allmächtigen Gott?“*

Pastor Andreas Schröder

Gott wohnt nicht in Häusern von Menschen gemacht, denn die können immer nur zu „klein“ für ihn sein. Keine noch so große „Mega-Kirche“ könnte ihn fassen oder ihm genügen. Da ist auch unser Gemeindezentrum keine Ausnahme. Und dennoch: Wer nach Matthäus kommt, begegnet diesem lebendigen Gott – ich bleibe bei dieser Behauptung! Der Grund dafür liegt nicht am Haus, sondern in der Zusage Gottes selbst. Zum einen sagt Jesus (Matthäus 18, 20), dass er dort gegenwärtig ist, wo sich zwei oder drei Gläubige in seinem Namen versammeln. Zum anderen behauptet der Apostel Paulus (1. Korinther 3, 9), dass Christen so etwas wie „Gottes Bau“ sind. Wo Menschen zusammenkommen, um Gott zu suchen und ihm zu begegnen, da lässt er sich finden!

Ich weiß: Das klingt sehr theo-logisch und ist nicht unbedingt logisch zu erklären. Aber es ist faszinierend, was Gott mit diesen Worten verspricht. Er „bindet“ sich an seine Gemeinde! Ich vertraue den Zusagen Gottes. Oft in meinem Leben habe ich erfahren können, wie Gott Wort hält. Und wir erleben als Matthäus-Gemeinde, dass Gott selbst der „Bau-Herr“ in der Gemeinde ist. Alle unsere Mühen würden ins Leere gehen, wenn ER nicht der „Baumeister“ bleibt. Er hat Matthäus in den vielen zurückliegenden Jahren reich gesegnet: Was für ein geistliches Leben sich doch entwickeln durfte! So soll es auch für die Zukunft sein: Menschen jeden Alters begegnen hier dem Gott, der sich uns in Jesus Christus offenbart hat, und bekommen gute Inspiration für ihr Leben. Gerade in einer Zeit, in der die christlichen Wurzeln unserer Kultur und unserer Gesellschaft mehr und mehr verloren gehen, ist es bedeutsam, dass sich die Kirche zu Jesus bekennt, der sich in seinem Wort und in der Glaubensgemeinschaft finden lässt. Matthäus will auch in Zukunft für den christlichen Glauben nach dem biblischen Zeugnis in Wort und Tat einstehen. Und eben dafür braucht es ein zukunfts-sicheres Gebäude!

Sie können uns dabei helfen: Etwas mehr als die Hälfte der gesamten Umbaukosten werden durch die Bauabteilung der Bremischen Ev. Kirche übernommen. Dafür sind wir sehr dankbar. Doch die anderen Kosten trägt die Gemeinde selbst. Uns fehlen noch 400.000 €, um das Vorhaben in der geplanten Weise durchzuführen – was für eine hohe Summe! Und schon wieder ist unser Glaube gefragt, der Gott „das Unmögliche“ zutraut. Wir werden beten – und selbst mithelfen und geben. Wollen Sie uns dabei helfen? (AS)

INNOVATION IM GO10

Um unseren Gästen in der St. Matthäus-Gemeinde die Orientierung zu erleichtern, beschreiben wir die Gottesdienste an den Sonntagen mit Go10 „traditionell" und Go12 „modern". Der Go12 hat dabei gerade eine „Überarbeitung" erfahren, damit er auch weiterhin modern bleibt. Jetzt kommt der Go10 an die Reihe, denn auch ein traditioneller Gottesdienst muss sich weiterentwickeln, um den Menschen mit ansprechenden Programmelementen die Begegnung mit Gott zu ermöglichen.

Der Vorstand hat deshalb eine Gruppe von Gemeindegliedern berufen, die sich um die Gestaltung des 10 Uhr-Gottesdienstes Gedanken machen soll. Dabei geht es um Fragen wie:

- *Welche Formen sind bei der Feier des Abendmahls möglich?*
- *Welche musikalischen Elemente können helfen, tiefer in die Anbetung Gottes zu kommen?*
- *Welche symbolischen Handlungen können von den Besuchern ausgeführt werden, um den Glauben besser erfahrbar zu machen?*
- *Welche medialen Möglichkeiten können genutzt werden?*

Das sind nur einige Themenfelder, die in der Go10-Innovation-Gruppe besprochen werden. Immer unter der Überschrift: Welche Bedürfnisse haben unsere Go10-Gottesdienstbesucher. Klar ist dabei, dass im Gottesdienst die Predigt weiterhin das wichtigste Element bleiben wird. Aber auch das „Drumherum" wie die Begrüßung an der Kirchentür, Kirchkaffee, Angebot von Gesprächsmöglichkeiten etc. werden mit in das Blickfeld genommen.

Noch sind längst nicht alle Bereiche behandelt worden. Bei all den Überlegungen hat sich aber bereits gezeigt, dass ein attraktiver Gottesdienst viele engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter erfordert. Neue Angebote im und um den Go10 können auf Dauer nur dann verwirklicht werden, wenn die Gemeindeglieder ihre Gaben mit einbringen und sich an den Gottesdiensten aktiv beteiligen. Darin liegt für jeden eine große Chance, ein Mitarbeiter an Gottes Sache zu sein.

Obwohl die Projektgruppe sich erst wenige Male getroffen hat, sind bereits erste Veränderungen in den Ablauf des Go10 eingeflossen. Wir sind gespannt, wie der Go10 in Zukunft aussehen wird.

Die Go10-Spurgruppe von links: Lothar Bublitz, Andrea Steudel, Friedrich Leemhuis, Andreas Klonz, Jenny Nimmo, Udo Kelle, Sigrid Rathjen, Werner Willker, Gert Lueken, Bernhard Triebel. Nicht auf dem Foto: Andreas Schröder, Frank Spuida, Michaela Luesse

VERÄNDERUNGEN IM GEMEINDEBÜRO

Das Büroteam: Sylvia Bleydorn (kleines Bild) mit Jens Wolfer, Ingrid Fritz, Daniela Landwehr und Waltraut Schulte

Als im letzten Jahr Sylvia Bleydorn den Platz von Ingrid Fritz als Gemeindesekretärin übernommen hat, ging das einher mit einer Kürzung der Arbeitszeit für diese Stelle. Auch bei all ihrem Engagement war klar, dass die Arbeit von Sylvia allein nicht bewältigt werden könnte.

Zum einen hat sich das in verkürzten Öffnungszeiten des Gemeindebüros niedergeschlagen.

Diese sind aktuell:

DIENSTAGS	**15 – 17 UHR**
MITTWOCHS	**15 – 18 UHR**
DONNERSTAGS	**15 – 18 UHR**
UND FREITAGS	**11 – 13 UHR**

Außerdem hat sich aber glücklicherweise ein Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern gefunden, die tatkräftige Unterstützung in der Gemeindeverwaltung leisten.

Dazu gehören schon seit längerer Zeit Ingrid Fritz, Waltraut Schulte und Jens Wolfer. Und seit August diesen Jahres ist auch Daniela Landwehr mit dabei. Als ausgebildete Bilanzbuchhalterin unterstützt sie Sylvia tatkräftig bei der Buchhaltung und bei der Aufstellung der Haushaltspläne und Bilanzen.

EINE ZUKUNFT FÜR DIE GEMEINDE

Umbau 2017

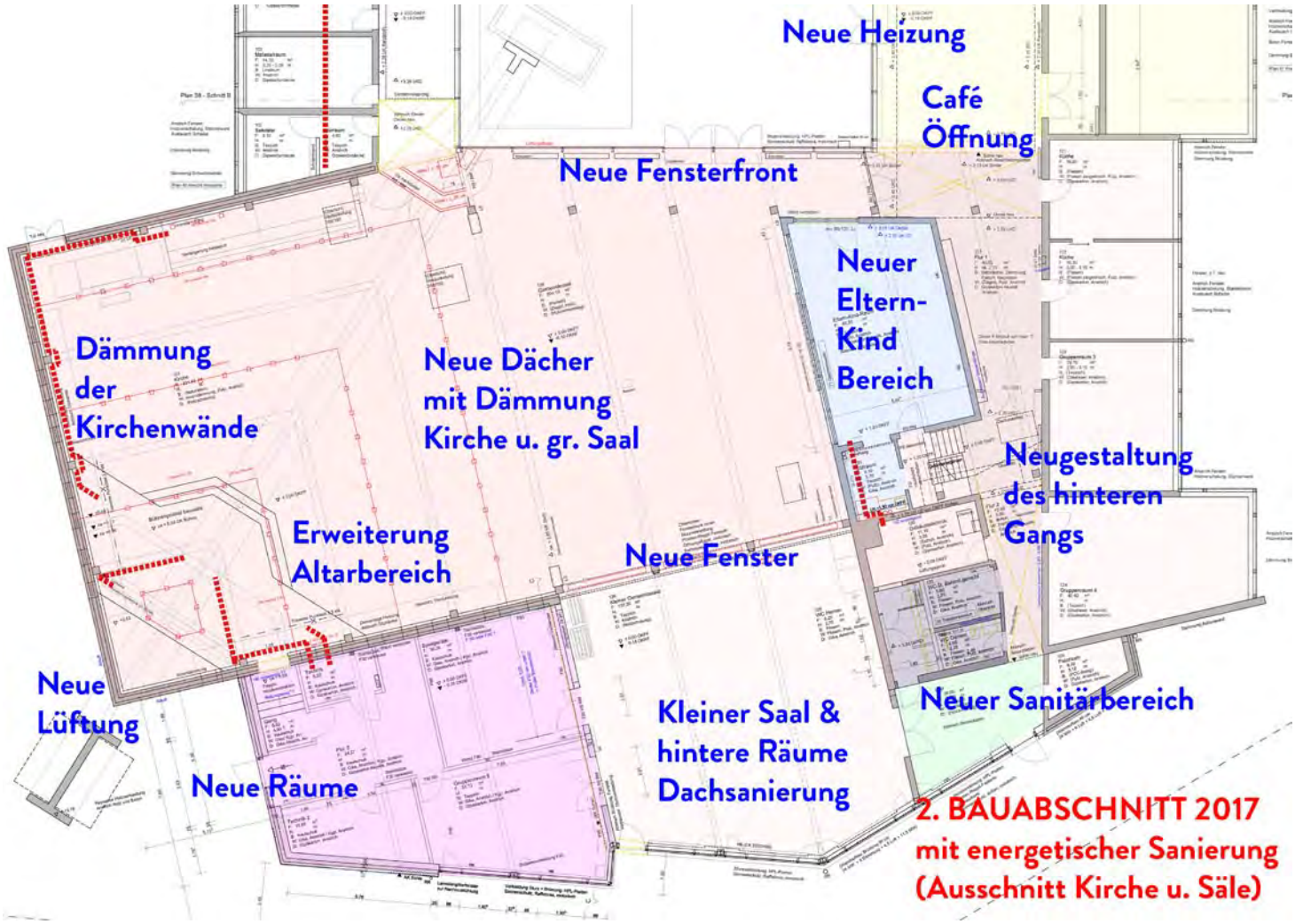
Die dem Wetter ausgesetzten Fassaden zeigen umfangreiche Schäden

VORHER – NACHHER

Wenn man das Gemeindezentrum heute mit Fotos vor dem ersten Umbau im Jahr 2008 vergleicht, mag man nicht glauben, dass es sich um das gleiche Gebäude handelt. Im neuen Abschnitt ist alles viel großzügiger, heller, moderner. Aber die hinteren Räume, die Gemeindesäle und die Kirche sind noch auf dem Stand der 1960er Jahre. Hier ist dringend eine Renovierung und Erweiterung erforderlich, damit die aktuellen und zukünftigen Anforderungen erfüllt werden können.

DER ZEITPLAN

Für das Gemeindeleben werden sich aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen zwangsläufig Einschränkungen ergeben. So werden z. B. die Gottesdienste während der Arbeiten in der Kirche in den Gemeindesälen stattfinden müssen. Ein genauer Zeitplan, wann welcher Bereich betroffen sein wird, kann momentan noch nicht aufgestellt werden, weil gerade erst die Ausschreibungsphase der einzelnen Gewerke läuft. Nähere Informationen dazu wird es im nächsten Matthäus-Brief im Frühjahr 2017 geben.



DAS KOMPETENZTEAM

Neben den Profis der Bauabteilung der BEK und unserem Architekten Herrn Ruwe hat sich aus Mitgliedern der Matthäus-Gemeinde ein „Kompetenz-Team“ gebildet. Auch sie sind auf den verschiedenen Gebieten, die sich bei den Fragen rund um den Bau ergeben, ausgewiesene Profis. Ihre Kenntnisse und Erfahrungen aus ihrem Berufsleben bringen sie nun mit ein, wenn es um die Detailfragen beim Gemeindeumbau geht. Weil sie selbst schon Jahre lang in den einzelnen Arbeitsfeldern der Gemeinde mitgearbeitet haben, wissen sie ganz genau, „wo der Schuh drückt“ und können daher präzise Anforderungen und Lösungsvorschläge formulieren. In diesem Team arbeiten mit: Matthias Schaffrath, Rolf Tangemann, Kurt-Dieter Schulz, Carsten Rietbrock, Philip Müller, Andre Mack, Marc Görler, Jonas Schloo, Frank Lederer, Michael Wilken, Jens Wolfer, Lothar Bublitz.

Die Renovierung steht nun im Jahr 2017 an. Dabei werden in einer großen Baumaßnahme gleich mehrere Punkte bearbeitet. Für alle Teile des Gemeindelebens werden sich Verbesserungen ergeben:

DIE MASSNAHMEN IN DER KIRCHE WERDEN SICH POSITIV AUF DIE GOTTESDIENSTE AUSWIRKEN:

> Generalüberholung der Orgel
> Neue Tonanlage und Akustik
> Neue Lüftungsanlage
> Freier Altarraum durch den Anbau mit neuen Räumen als Lager f. Technik
> Erhalt der Kirchenfenster
> Neues energiesparendes Lichtsystem

DIE UMBAUTEN DES GEBÄUDES BRINGEN VERBESSERUNGEN FÜR MENSCHEN JEDER GENERATION:

> Neuer Eltern-Kind-Raum mit direkter Sicht in die Kirche
> Separater Stillraum
> Ebenerdiges Lager für Winterspielplatz
> Keine Waschbetonplatten mehr im Flur
> Anhebung der Decken im hinteren Flur
> Umbau des hinteren Sanitärbereichs mit zusätzlichem Damen-WC

DIE RÄUMLICHKEITEN WERDEN ANSPRECHENDER GESTALTET:

> Öffnung des Café-Bereichs
> Flügel-Türen für Gruppenräume zum Café
> Sanierung des Kleinen Gemeindesaals
> Verbesserung des Licht- und Raumklimas
> Öffnung des Buchladens
> Neue Stühle und Tische

DIE ERNEUERUNG DER INFRASTRUKTUR MACHT DAS GEMEINDEZENTRUM FIT FÜR DIE ZUKUNFT:

> Neue Heizungsanlage spart 50 % Energiekosten
> Energetische Sanierung von Wänden und Decken
> Sanierung abgängiger Fassaden und Fenster
> Komplettierung der Alarm- und Videoüberwachung
> Anpassung der Elektrik an heutige Normen
> Erneuerung Netzwerk und IT- Steuerung

EIGENLEISTUNGEN DURCH DIE GEMEINDE

Ein Teil von zusammen geschätzten 35.000 € soll durch Eigenleistung erbracht werden. Dazu sollen, wie schon beim Umbau in 2007, wieder gemeinschaftliche Arbeitseinsätze organisiert werden:

- Baumfällungen
- Ausschachten für Anbau
- Ausschachten hinterer Flur
- Überarbeiten Treppenstufen
- Abbruch der Fliesen in den WCs
- Teppich rausnehmen (kl. Saal)
- Eltern-Kind-Raum Holzboden raus
- Eltern-Kind-Raum Putz abschlagen
- Durchbrüche Türen Gruppenräume
- Durchbrüche Tür Buchladen
- Abbruch Wand zum Café
- Malerarbeiten (Wände + Decken)
- Umbau Regiepult
- Rückbau Solar, Speicher, MSR
- Pflasterflächen Hof
- Wiederherstellen Böden außen

DIE FINANZIERUNG

Mit Stand November 2016 werden die Kosten der Baumaßnahme auf 2.350.000 € veranschlagt. Ein großer Teil der Gelder stehen durch BEK-Zuschüsse und vorhandene Spenden/Eigenleistungen bereits zur Verfügung, allerdings sind noch 400.000 € an Spenden erforderlich, um die Kosten zu decken. Um hier eine Planungssicherheit zu schaffen, wurde eine Kampagne gestartet, bei der Spender gegenüber der Gemeindeleitung eine Zusage abgeben können, wie viel Geld sie bis Ende 2017 für das Bauprojekt geben möchten. Eine solche Zusage ist natürlich kein Vertrag und bei unvorhergesehenen Umständen der einzelnen jederzeit zurücknehmbar.

NEUE GOTTESDIENST-MITARBEITER

Zeiten ändern sich, Menschen entwickeln sich. Was noch gestern als ansprechend empfunden wurde, ist heute längst ein alter Hut. Das gilt auch in einer Kirchen-Gemeinde. Um zeitgemäße Angebote und Veranstaltungen zu bieten, bedarf es frischer Ideen.

Auch in den Gottesdiensten. Bei den Überlegungen, wie der Go12 zukünftig gestaltet werden soll, wurde deutlich, dass hier ganz neue Funktionen ausgefüllt werden müssen, mit Aufgaben, die allein von den Pastoren oder den Ehrenamtlichen nicht geschultert werden können.

Deshalb hat die Gemeindevertretung beschlossen, dafür zwei neue Teilzeitstellen auf Spendenbasis zu schaffen. Die Titulierung dieser Stellen fällt allerdings schwer, denn „Gottesdienstkoordinator" und „Lobpreisleiter" würden die Aufgabenspektren nur ansatzweise beschreiben.

Seit Sommer diesen Jahres sind nun zwei *„Neue"* mit diesen Aufgaben betraut, die aber tatsächlich *„alte"* Matthäus-Eigengewächse sind.

Sie haben sich bereits mit Eifer und hohem Engagement in die Arbeit geworfen. Hier stellen sie sich vor:

PS: Um diese Stellen dauerhaft einrichten zu können, bedarf es noch weiterer Unterstützer, denn die erforderlichen Finanzmittel müssen durch Spenden zusammenkommen.

Egon Arnaut

Mein Name ist Egon Arnaut. Ich bin Ende der 90er Jahre durch Fritz Glöckner in die Matthäus-Gemeinde gekommen. Da habe ich Jesus kennengelernt und wurde zum Jesus-Freund (Halleluja!). Seitdem war ich bei den Konfis, wo ich die Musik und die Gitarre entdeckt habe mit Johannes Müller. Im Youtreff konnte ich meine musikalischen Talente einbringen und lernte dort auch zum ersten Mal etwas über Lobpreis und Anbetung. Seitdem ist Musik zu meiner Berufung geworden. Ich habe Lehramt Musik und Slavistik in Oldenburg studiert und bin freiberuflicher Künstler. Durch die ganzen Erfahrungen und Fähigkeiten passt es ziemlich gut, dass ich jetzt diesen Musikdienst in der Gemeinde ausübe, wo nicht nur musikalische, sondern auch soziale Fertigkeiten eine Rolle spielen. Ich unterstütze die Musikteams bei den Proben und in den Gottesdiensten, schule Sängerinnen und Sänger sowie Instrumentalisten und überlege, wie wir die Lobpreisarbeit in der Matthäus-Gemeinde zukunftsfähig ausrichten können, durch Nachwuchs, neues Liedgut, neue Strukturen etc.

Aber über all dem Praktischen steht eine große Sehnsucht: Gott in den Mittelpunkt zu stellen und Ihn anzubeten. Deshalb bedeutet mir die Stelle in Matt. 22,37 ff. so viel: *Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand! Dies ist das größte und wichtigste Gebot. Ein zweites ist ebenso wichtig: Liebe deine Mitmenschen wie dich selbst!* In diesem Sinne ist es mein innigster Wunsch, mit anderen Menschen Gott gemeinsam zu lieben, ihn anzubeten, ob nun durch die Musik, durch Gebet, durch die Arbeit oder durch Gemeinschaft.

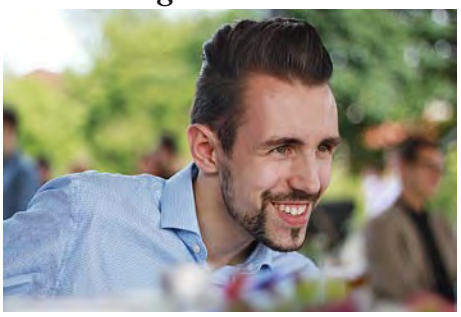
Philip Müller

Mein Name ist Philip Müller und ich bin in Huchting und der Matthäus-Gemeinde aufgewachsen. Mein Vater und mein Großvater waren mehrere Jahrzehnte in der Matthäus-Gemeinde tätig und ich durfte schon von klein auf mit dabeisein. Gemeindearbeit ist also tief verwurzelt in meiner DNA.

Inzwischen wohne ich mit meiner Frau und zwei Kindern in Delmenhorst und betreibe dort ein Musikstudio, in dem ich als Produzent und Mixing-Engineer tätig bin. In meinem Job geht es primär darum, dabei zu helfen, die Idee eines Künstlers oder einer Band zu einer Vision und letztlich zu einem Produkt werden zu lassen. Diese Aufgabe werde ich nun auch für die Matthäus-Gemeinde wahrnehmen. Es geht bei meiner Tätigkeit jedoch nicht um den musikalischen Bereich, sondern um die Gestaltung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Programms in und um den Go12 mit den über 15 Teams und über 100 ehrenamtlichen Mitarbeitern. Da bin ich Gott und der Gemeinde extrem dankbar für ihr Vertrauen in mich und die Unterstützung, die ich erfahren darf.

NEUE MITARBEITER IM ZUHAUSE FÜR KINDER

Silvan Lange



Hallo! Mein Name ist Silvan Lange, ich bin 22 Jahre jung und habe im August 2016 mein Anerkennungsjahr im „Ein Zuhause für Kinder“ begonnen. Die letzten drei Jahre habe ich auf dem theologisch-pädagogischen Seminar Malche meine Ausbildung gemacht. Dort erwarb ich eine doppelte Qualifikation zum Erzieher und Gemeindepädagogen, die ich nun hier in Bremen zum Abschluss bringen möchte. Mein großes Hobby ist die Musik. Ich wurde von klein auf gut gefördert und spiele mittlerweile mehrere Instrumente und singe leidenschaftlich gerne. Ich freue mich sehr, dass ich meine Gaben in diesem Bereich im ZfK und auch in der Matthäus-Gemeinde einbringen kann. In den Herbstferien hatte ich die Gelegenheit, auf der Gemeindefreizeit das Programm für die Kinder mitzugestalten. Das Feriendorf in Boltenhagen an der Ostsee war ideal für die gemeinsame Zeit. Die Kinder konnten auf dem Gelände oder am Strand, welcher direkt vor der Tür lag, super zusammenspielen und die Familien haben sich gegenseitig zum Mittag- oder Abendessen eingeladen. So habe ich auch einige Gemeindemitglieder kennenlernen und Kontakte knüpfen können, was mir viel Spaß gemacht hat. Ich freue mich auf die weitere Zeit in Bremen und der Matthäus-Gemeinde, auf all das, was ich neu lernen kann, wo ich wachsen kann und auf nette Begegnungen mit Ihnen und euch.

Gruß und Segen,

Silvan Lange

Sylvan Lange (oben hinten, rechts der Mitte) zusamen mit den anderen Teilnemern der Gemeindefreizeit in Boltenhagen

---

Torben Naumann

Hallo, mein Name ist Torben Naumann und ich bin 19 Jahre alt. Ich mache seit dem 1.8.16 ein FSJ in der Gemeinde. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der Arbeit im ZfK.

Wie bin ich eigentlich hier gelandet? Diese Frage wurde mir in den ersten Wochen öfters gestellt und eigentlich ist sie ganz einfach zu beantworten. Im letzten Jahr habe ich Abitur gemacht, und wie alle Abiturienten musste ich mir endgültig die Frage stellen: Was möchtest du nach der Schule eigentlich machen? Studieren, Ausbildung oder für ein Jahr ins Ausland? Alles war nicht die erste Wahl, es fühlte sich irgendwie nicht richtig an. Über diesen Überlegungen vergingen die ersten Fristen, ein Auslandsjahr oder ein Duales Studium gingen nicht mehr, auch die meisten Lehrstellen waren vergeben. Irgendwann sagte ich mir dann, ich will im Rahmen eines FSJ mit Flüchtlingen arbeiten. Daraufhin habe ich die Seiten der FSJ-Träger im Internet durchforstet und siehe da, auf der Homepage der Diakonie wurde ich fündig. Beim Bewerbungsgespräch wurden wir darüber informiert, dass die Stellen mit Flüchtlingsbezug noch nicht existieren und wir nur auf Wartelisten können. Uns wurden also Alternativen vorgeschlagen, darunter – ganz allgemein – Gemeindearbeit. Das hat sich für mich richtig gut angehört: Die Chance während des FSJ viele Menschen kennenzulernen und mit ihnen umgehen zu dürfen.

Die Diakonie hat mir schließlich die Matthäus-Gemeinde und das „Ein Zuhause für Kinder“ als Einsatzstelle vorgeschlagen. Nach einem Besuch auf der Homepage war mein Interesse geweckt. Spätestens nach einem Tag hospitieren war ich begeistert. Ich hatte das Gefühl, dass diese Einsatzstelle noch besser zu mir und meinem Interesse für Menschen passt. Und siehe da, jetzt sitze ich hier.

Bis jetzt gefällt mir die Arbeit auch echt gut, besonders die Bandbreite an Kindern macht Spaß, Kleine und Große, die ganz individuell sind. Auch die Pfadfinderarbeit und die Herbstfreizeit macht mir sehr viel Freude. Ich lerne jeden Tag verschiedene neue Menschen kennen, nicht nur Kinder, und muss mit ihnen und ihrer Art umgehen. Das reizt mich sehr und macht mir echt Spaß. Auf ein tolles Jahr mit vielen Menschen.

Torben Naumann

AKTUELLES AUS DEM KINDERGARTEN

ANMELDEZEIT IM KINDERGARTEN

Im Januar (09. 01.2017 – 25.01.2017) ist es wieder so weit: Anmeldezeit für das neue Kindergartenjahr 2017/2018. Alle Kinder ab dem dritten Lebensjahr sind uns herzlich willkommen! Um einen Einblick zu bekommen, gibt es den

„TAG DER OFFENEN TÜR“
SAMSTAG, DEN 14.01.2017
VON 10:00 – 13:00 UHR

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ruth Christiansen im Kindergarten-Büro unter der Telefonnummer 579 89 33.

VERTRETUNG ELTERNZEIT

Petra Yalcin hat ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin zum Sommer letzten Jahres mit ihrem Anerkennungsjahr bei uns im Kindergarten erfolgreich abgeschlossen und arbeitet seit dem 01.09. 2016 als Gruppenleitung in der Igelgruppe. Sie vertritt hierbei, zunächst für zwei Jahre, Anna Stuhlberg in der Elternzeit. Petra Yalcin ist 24 Jahre alt, verheiratet und hat selber zwei Kinder. Wir sind dankbar, dass sie unser Kindergarten-Team nun weiter bereichern wird.

WINTERSPIELPLATZ

Oberflächlich betrachtet ist der Winterspielplatz:

- ein 500 qm großer Saal mit hartem Holzboden und kratzigem Teppich, voller lärmender Kleinkinder und Eltern, die mit lautem „blabla“ das Getöse der Duplo-Steine und Klappern der Kaffeetassen zu überbieten versuchen...

Tiefgründig betrachtet ist der Winterspielplatz:

- ein Jungbrunnen für Großeltern!
- eine Oase für Eltern nach durchwachten Nächten!
- ein Ort, seine Freunde zu treffen!
- ein Zuhause, an dem frischgebackene Eltern einfach sein dürfen, ohne etwas zu müssen!

Hinter den Kulissen ist der Winterspielplatz:

- ein 500 qm großer Saal mit hartem Holzboden und kratzigem Teppich, der still und leise beim Aufbau samt Spielzeug ganz den Mitarbeitern gehört!
- angefüllt mit Treffen der Mitarbeiter mit leckerem Essen, Freunden, Lachen, Liebe und Gebet!

Zusammenfassend ist der Winterspielplatz: ein Zuhause

Hier kannst du ankommen, da sein, in Puschen laufen, dich ins Sofa lümmeln, Kaffee trinken oder aber kreativ sein, dich auspowern, spielen, gestalten, lieben, leben, lesen, beten, viele Sprachen sprechen, Freunde finden und behalten...

Herzlich willkommen Zuhause!

Das ist zu schön, um wahr zu sein? Stimmt!

Das ganze hat einen großen Haken: du brauchst einen „Schlüssel“, um Zuhause eingelassen zu werden: ein Kind im Alter von 0 bis 3 Jahren musst du dabeihaben. Wenn du grade kein eigenes Kleinkind zur Hand hast, leih’ dir doch eins aus der Nachbarschaft aus und bring die Eltern gleich mit... oder du meldest dich bei Meike Biermann als Mitarbeiter an.

BABYKREATIV – ON TOUR

... heißt es im kommenden Sommer!

Während der Renovierungsarbeiten im Gemeindezentrum geht BabyKreativ auf Tournee in Huchting. Wir werden uns kreativ, fröhlich und lebendig wie immer monatlich an verschiedenen Orten Huchtings treffen: z. B. am Sodenmattsee, auf der Stadtteilfarm oder beim Piratenschiff in Stuhr.

Genaue Orte und Daten erfahrt ihr über die Infoportale des „Winterspielplatz-Huchting“ (Homepage, Newsletter, facebook, ausliegende Flyer).

KINDERSACHEN-FLOHMARKT:

Der Kindersachen-Flohmarkt findet 2017 bereits am 18. Februar statt.

Stand-Anmeldungen sind ab Dezember 2016 über den Winterspielplatz möglich. Eine Geld-Spende statt Standgebühr wird ausschließlich für den Erhalt des Winterspielplatzes verwendet.

Desgleichen geschieht mit dem Erlös des Gemeindestandes. Spenden für den Gemeindestand (Kinderkleidung und gut erhaltenes Spielzeug) nehmen wir ab 15. Januar 2017 entgegen.

VIELE KLEINE SCHNECKENKINDER

Wer am Freitagvormittag in der Gemeinde ist, der kennt das lustige Treiben der vielen kleinen Kinder, ihren Mamas und manchmal auch Papas, die sich von 9:30 – 11:30 Uhr zur Eltern-Kind-Gruppe „Schneckenkinder" treffen.

Schon um 8:30 Uhr flitzen ein paar fröhliche Kinder im Alter von null bis drei Jahren über die Flure und im ZFK herum. Die Kinder der ehrenamtlichen Mitarbeiter, die sich schon früh auf den Weg machen, um Frühstück herzurichten, Tische und Stühle zu stellen, Hochstühle herbeizukarren und Bastelarbeiten vorzubereiten.

Seit 1986 besteht die Krabbelgruppe nun schon, ins Leben gerufen unter anderem von Inge Landwehr und wird seitdem von engagierten Müttern aus der Matthäus-Gemeinde, deren Kinder im Kleinkindalter sind, geleitet. So wie die ehrenamtlichen Mitarbeiter haben sich auch die Räumlichkeiten immer wieder geändert. Je nach Platzbedarf wechselte die Gruppe von der Guten Stube, dem kleinen Saal, ZFK und manchmal auch dem Gemeindekaffee mit Eltern-Kind-Raum.

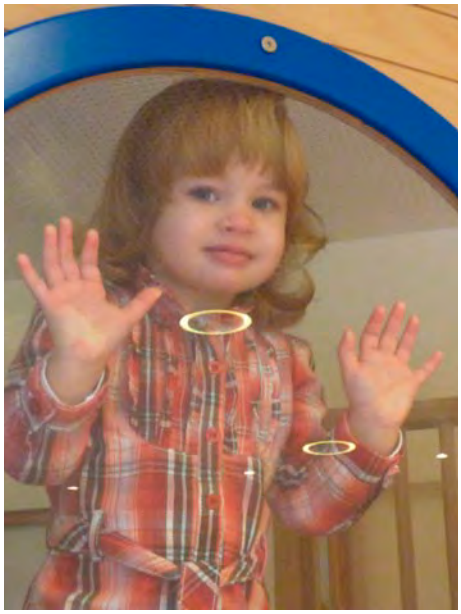
Wenn die 20-25 Kinder mit ihren Eltern in den Räumen des ZFK angekommen sind, beginnen wir unseren Singkreis im „Würfel" mit tollen Bewegungsliedern, christlichen Klassikern und lustigen Fingerspielen. Es wird getobt,

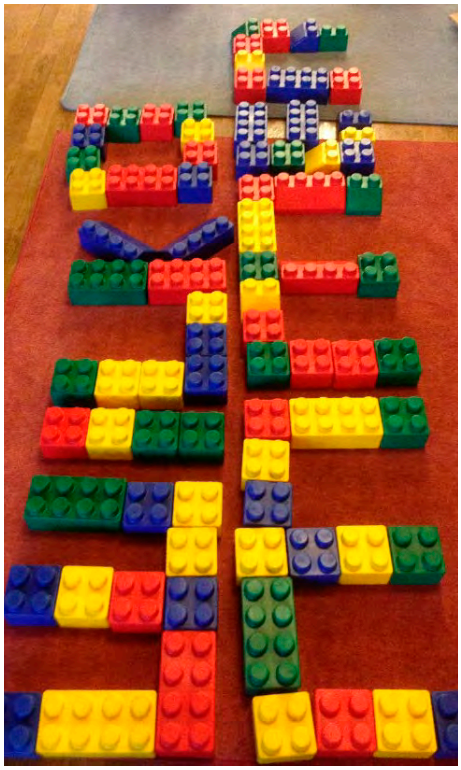
Joni Dudda, Helen Stöver und Simone Apel mit Handpuppe Schnecki

getanzt und gesungen. Dabei haben die kleinen Schneckenkinder einen riesen Spaß! Dann wird es spannend, wenn wir mit dem Lied „kleine Schnecke" unsere Handpuppe Schnecki aus ihrem Koffer locken wollen. Alle Kinder scharen sich nun um Simone Apel, die mit der Handpuppe den aufgeregten Kindern in einer liebevollen und kreativen Art aus der Bibel erzählt. Mal ist es Noah, der mit vielen kleinen Holztieren mit der Arche unterwegs ist, mal erzählt sie, verteilt auf sieben Freitage, von Gott, wie er die Erde erschaffen hat oder wie ein kleines ängstliches Kuscheltier Schaf vom guten Hirten wiedergefunden wird. Seit Kurzem können wir die Gruppe dank genügend Mitarbeitern teilen und die Kinder von drei bis zehn Monate haben ein altersgerechtes Programm im Vogelnest. Anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück. Hier haben die Eltern nun Zeit zum Kennenlernen und Austausch. Beim Abwasch wird Helen Stöver von den Müttern unterstützt.

Die Teilnehmer der Gruppe sind eine bunte Mischung. Bei den Schneckenkindern kommen Familien aus der Gemeinde mit Familien aus der Nachbarschaft, Bekanntschaften und dem Winterspielplatz zusammen. Und schon immer bietet deswegen die Arbeit der Eltern-Kind-Gruppe eine tolle Gelegenheit, bei der wir anderen Eltern durch Gespräche, Lieder und Geschichten aus der Bibel Jesus ein wenig näher bringen können.

Joni Dudda





HAPPY BIRTHDAY PEC-H!

Seit einem Jahr gibt es die Matthäus-Pfadfinder

Seit einem Jahr gibt es nun die Pfadfinder in der Matthäus-Gemeinde. PEC-H ist die Abkürzung für Pfadfinder entschieden für Christus in Huchting, welche seit Oktober 2015 jeden Freitag, außerhalb der Ferien, von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr in der Gemeinde zuhause sind.

Regelmäßig treffen sich 40 Kinder ab sechs Jahren und 15 ehrenamtliche Mitarbeiter, um sich, in nach Alter und Geschlecht aufgeteilten Sippen, in verschiedenen Themen des Pfadfinderlebens einzuarbeiten. Dazu gehören selbstverständlich ebenso Theorie wie auch Praxis.

Jeweils zu Beginn des Pfadfindernachmittags werden als Andacht Themen mit biblischen Bezügen vermittelt. Begonnen hatten wir gemeinsam mit den zehn Pfadfinderregeln, die wir alle mittlerweile recht gut auswendig kennen.

Je nach Alter ist es möglich, Prüfungen zu den Themen „Umgang mit Messer, Säge oder Axt“ abzulegen. Hierbei wird das theoretische Wissen als auch der sichere Umgang mit dem jeweiligen Werkzeug altersgerecht abgefragt und geprüft. Bei Bestehen der jeweiligen Prüfung gibt es einen farbigen Knopf, den jeder Pfadfinder selber an die Kluft annäht und mit Stolz getragen wird.

Natürlich wird auch regelmäßig ein Feuer entzündet. Sogar ein Einsatz der Feuerwehr Bremen war durch aufmerksame Anwohner zu vermelden; waren doch die „Rauchzeichen“ recht neu in der Hermannsburg!

Seit einigen Monaten dürfen wir ein Waldstückchen im Park Links der Weser nutzen. Eine Stelle von ca. 10x10 m ist von Totholz und Dornen befreit, eine Feuerstelle im Bau. Sehr gerne werden Geländespiele gemacht – und egal welche Sippe gewinnt, allen Teilnehmern macht es riesigen Spaß!

Im September fand in der Nähe von Zeven unser erstes Pfadfindercamp statt. Teilgenommen haben 25 Kinder. Geschlafen wurde in Kohten, das sind Zelte, die aus mehreren Bahnen geknöpft werden, mit zwei langen Stangen, selbst gesuchten und angespitzten Holzheringen gesichert sind und fünf Personen inklusive Gepäck beherbergen.

Gegessen wurde über glühendem Holz gebratene Würstchen und in einem großen Topf über dem Feuer gekochte Spaghetti Bolognese. Es gab kein fließend Wasser und kein WC. Für letzteres wurde ein tiefes Loch gegraben und mit Sichtschutz und Toilettenholzbox ausgestattet.

Ganz mutige Kinder sind in der angrenzenden Oste schwimmen gegangen, natürlich mit ausgebildetem Rettungsschwimmer als Aufsicht. So wie es Knöpfe für bestandene Prüfungen gibt, werden von den Campteilnehmern nun auch kleine Campabzeichen an der Kluft getragen. Sollte jemand in der Gemeinde oder auf der Straße einen Pfadfinder mit Kluft antreffen, fragt doch mal nach, was die ganzen Aufnäher und Knöpfe bedeuten, strahlende Augen werden es sicherlich sehr gerne erklären.

Damit wir Sippenleiter auch weitergebildet werden, stehen wir in engem Kontakt mit der PEC Bundesleitung. In diesem Jahr fanden zwei Schulungswochenenden in Hessen statt, an denen einige Sippenleiter teilgenommen haben. Inhalte der Schulungen waren Feuer, Werkzeuge, Erste Hilfe, Lagerbauten und Wanderung mit Karte und Kompass. Bei diesen Bundestreffen gibt es Anregungen und Austausch, wie die Pfadfindertreffen gestaltet und Lehrinhalte in den Sippen vermittelt werden können. Auch eigene Schulungen wurden durchgeführt und sind auch weiter geplant.

Wer Interesse an der Mitarbeit oder als Teilnehmer hat, kann einfach vorbeikommen und schnuppern. Weitere Informationen und Bilder gibt es auch auf der Facebook-Seite vom PEC Huchting.

ABENTEUER IM DSCHUNGEL

Herbstfreizeit 2016

Unter diesem Thema stand unsere diesjährige Herbstfreizeit. 20 Kinder von 7-10 Jahren, 8 Helfer und 10 Mitarbeiter machten sich auf die abenteuerliche Reise nach Hasenheide bei Kirchlinteln. Das Haus war damit voll belegt. Die Kinder lernten viel über den Dschungel kennen, bastelten Summbienen, Schleuderbälle, Kokusnussketten oder schnitzten einfach nach Lust und Laune. Wir hatten auf dem Gelände einen schönen großen Wald, der auch gut genutzt wurde.

Intensiv wurde der Wald erkundet, als es darum ging, möglichst viele verschiedene Schmetterlinge zu finden und sich nicht von den Eingeborenen erwischen zu lassen und natürlich bei der nächtlichen Jagd auf alle möglichen wilden Tiere, die sich im Wald versteckten und nur Geräusche von sich gaben. So ganz ohne Taschenlampe war es für viele Kinder eine tolle Erfahrung.

Wir beschäftigten uns an den Vormittagen mit Geschichten über Tiere und Pflanzen aus der Bibel. Am spannendsten war sicherlich die Geschichte vom Volk Israel, als Gott zur Strafe die Giftschlangen schickte. Nur, wer auf die bronzene Schlange schaute und so sein Vertrauen auf Gott zeigte, starb nicht an dem Biss.

„Kann die Freizeit nicht noch eine Woche länger gehen?“, fragte nicht nur ein Kind. Es war auch rundum gut: Ein tolles Haus, ein toller Wald, immer jemand zum Spielen, tolle Lieder, die alle mit Begeisterung mitgesungen haben, tolle Abenteuergeschichten aus dem Dschungel am Amazonas, ein tolles Mitarbeiterteam, das immer ein offenes Ohr für jedes Kind hatte und jede Menge coole Angebote zum Basteln und Spielen.

Auf die Frage: „Wer will nächstes Jahr wieder mitkommen?“ gingen alle Hände sofort hoch und wir Mitarbeiter freuen uns schon auf die nächste Freizeit.

JETZT SCHON VORMERKEN:

PFADFINDERFREIZEIT
für Kinder von 9-13 Jahren
26.6. – 2.7.2017

HERBSTFREIZEIT
für Kinder von 7-9 Jahren
2.10. – 7.10.2017

IMPRESSUM

Ev. St. Matthäus-Gemeinde

ANSCHRIFT
Hermannsburg 32 E · 28259 Bremen
Telefon 579 88 60 · Telefax 579 88 17
E-Mail: buero@matthaeus.net

GEMEINDEBÜRO
Sylvia Bleydorn, Telefon 579 88 60
Bürozeiten:
Di. 15:00 – 17:00 Uhr / Mi. 15:00 – 18:00 Uhr /
Do. 15:00 – 18:00 Uhr / Fr. 11:00 – 13:00 Uhr

PASTOR
Andreas Schröder, Telefon 04221/780 64 84
E-Mail: a.schroeder@matthaeus.net

MUSIK
Gert Lueken
E-Mail: kirchenmusik@matthaeus.net

KINDERGARTEN
Ruth Christiansen, Telefon 579 89 33
E-Mail: kita.st-matthaeus@kirche-bremen.de

ZUHAUSE FÜR KINDER
Frank Fredrich, Tel. 579 88 28
Meike Biermann, Tel. 579 82 43
Sarah Winkelmann
Telefon 579 95 36
E-Mail: zfk@zuhausefuerkinder.de

TELEFONSEELSORGE
Telefon 50 40 40

JUGENDARBEIT
Frank Lederer, Tel. 579 82 44
E-Mail: frank.lederer@matthaeus.net

GEMEINDEARBEIT
Lothar Bublitz, Tel. 58 88 26 oder 579 88 60
E-Mail: Bublitz@matthaeus.net

KÜSTER
Carsten Rietbrock, Tel. 517 03 633

KIRCHENVORSTEHER
Andreas Klonz, Joachim Hoffmann
(Kontakt über Gemeindebüro)

INTERNET-ADRESSEN
Internet http://www.matthaeus.net
Internet KiGa. http://www.kiki-Bremen.de

SPENDEN (JEWEILS MIT VERMERK)
Die Sparkasse Bremen, BIC: SBREDE22
IBAN: DE19 2905 0101 0012 2282 92

SONSTIGE ÜBERWEISUNGEN
Die Sparkasse Bremen, BIC: SBREDE22
IBAN: DE41 2905 0101 0012 2282 84

MATTHÄUS-BRIEF

Herausgeber: Kirchenvorstand der
Ev. St. Matthäus-Gemeinde,
HB-Huchting, Hermannsburg 32 E,
Telefon: 0421 / 579 88 60, Telefax: 579 88 17

Verantwortlich: Pastor Andreas Schröder

Schriftleitung: Andreas Klonz

Fotos: M. Schreyer, linsensch.eu, u. a.

Gestaltung & Satz: Christian Görler

Herstellung: Meiners Druck oHG, Bremen
Telefon: 0421 / 32 53 53, Fax: 32 53 54
E-Mail: dtp@Meiners-Druck.de

YOUTREFF SOMMERFREIZEIT 2016

Eine Teilnehmerin berichtet: „Ich habe mich schon Monate vorher auf diese Freizeit gefreut, denn ich wusste, dass sie wie die anderen Freizeiten eine ganz besondere Zeit sein würde – was sie dann auch geworden ist. Mir persönlich tut die Gemeinschaft mit Christen sehr gut und auf

einer Freizeit erfährt man diese nochmal verstärkt. Ich bin Gott hier wieder nähergekommen und man kann sagen, dass er einen immer begleitet. Auch konnte ich wundervolle Menschen kennenlernen, mit welchen ich gerne wieder auf eine Freizeit fahren würde.

Ich kann nicht sagen, ob das hier die beste Youtreff-Freizeit war, da man keine Freizeiten miteinander vergleichen kann. Jede ist anders. Die drei Freizeiten, auf denen ich bis jetzt war, waren alle einzigartig und hatten ihre eigenen, besonderen Momente, für welche ich dankbar bin, sie miterlebt haben zu können. Ich danke Gott und den Leuten, welche mitgekommen sind, für diese schöne Zeit, die mir immer in Erinnerung bleiben wird. Eine Zeit, in der ich wahre Freunde und Gottes Liebe kennengelernt habe. All das bedeutet mir wirklich sehr viel. Insgesamt hat die Zeit hier meine Sicht auf Gott und die Welt auch wieder verändert und geprägt. Die ganzen letzten Monate hatte ich nur noch ein Ziel vor Augen: Die Youtreff-Freizeit. Alles was danach kommt, habe ich ausgeblendet, weil es der graue Alltag war, in welchem ich meinte, Gott kaum wahrnehmen zu können. Ich hatte Angst, alleine durch den Schulalltag zu müssen. Ich war mir bewusst, dass es Gott dennoch gab, aber ich habe ihn so sehr aus meinem Schulleben ausgeblendet, obwohl er so nah war. Hier auf der Freizeit ist mir nochmal bewusst geworden, dass er ganz nah bei mir sein wird und war. Ich werde versuchen, mit dem Bewusstsein, dass Gott seine schützende Hand über mir hält, in den Alltag zu starten. Ich bin nicht allein.

Ich blende was nach der Freizeit kommt nun nicht mehr ängstlich aus, sondern akzeptiere es. Ich meine auch, dass es einen Bibelvers gibt, der besagt, dass wir mit Gott an unserer Seite uns vor nichts fürchten müssen. Das möchte ich allen ans Herz legen. Wir müssen uns nicht fürchten, auch nicht vor dem Alltag, in dem man Gott manchmal nur erschwert wahrnimmt. Er wacht über uns. Diese Freizeit hat mir neuen Mut gegeben, das, was vor mir liegt, nicht ängstlich zu ignorieren und auszublenden, sondern mich mit Gott an meiner Seite darauf einzustellen."

SAVE THE DATE: 15. – 29. 7. 2017 YOUTREFF SUMMERCAMP 2017 IN SPANIEN

Mit dem Bus geht es ab ins sonnige Spanien auf unseren Traumcampingplatz. Caldetas ist eine reizende, von pinienbestandenen Hügeln umgebene Ortschaft direkt am Meer mit langen Strandpromenaden. Am Dorfrand liegt unser YOUTREFF Sommercamp. Der Ort gehört zu den wenig berührten Plätzen entlang der Mittelmeerküste nördlich von Barcelona. Das Camp bietet viele Sportmöglichkeiten: Fußball, Beachvolleyball, Basketball, Tennis, Tischtennis, Billard, Squash, Bogenschießen, Klettern, Swimmingpool, Mountainbiking (auf dem/ab Campgelände), Baden und Sonnen, Beachvolleyball und -fußball (am Strand).

Gemeinsam Spaß haben und dabei mehr über Dich und Gott erfahren, neue Freunde finden, gemeinsam Musik machen uvm. Komm mit und sei dabei – wir freuen uns auf DICH!

HIER GEHT'S ZUR ONLINE-ANMELDUNG:
https://goo.gl/forms/FWV7akLZSi9aNpQ12

Weitere Infos bei Frank Lederer:
frank.lederer@zuhausefuerkinder.de

„BOXENSTOPP“

Horst und Petra Wiese zu Hause in der Matthäus-Gemeinde

Für uns als Missionare ist es immer mal wieder dran, für einige Zeit nach Deutschland zu kommen und so freuen wir uns, für unseren Heimatdienst von Mitte November bis Ende Mai in Bremen zu sein. Unsere Wohnung in Schottland haben wir gekündigt, all „unser Zeugs“ ist eingelagert, nur ein paar Kleinigkeiten haben wir mitgebracht, um durch den deutschen Winter zu kommen.

Horst und Petra Wiese mit Chris, Oliver und

Über 17 Jahre arbeiten wir schon in der Radiomission und in den letzten achteinhalb Jahren haben wir unzählige Programme für Zentralasien produziert. In Zentralasien ist es nicht möglich, das Evangelium öffentlich zu verkündigen, es gibt kaum christliche Literatur, Christen werden überwacht oder gar verfolgt, Missionare sind unerwünscht. Unsere Mission Reach Beyond unterhält verschiedene Projekte in zentralasiatischen Ländern: Radiowellen können ungehindert in die Länder gelangen und auch das Internet überwindet die geschlossenen Grenzen. Nachdem wir bis Mitte diesen Jahres alle Sendungen hauptsächlich über Mittelwelle ausgestrahlt haben, wechseln wir nach und nach zur Ausstrahlung über Internet, denn seitdem wir mit unseren Sendungen auch „online“ sind, haben sich die Hörerreaktionen vervielfacht und die zugesandten Kommentare sind überaus positiv! Das ermutigt uns dranzubleiben und die Arbeit noch auszubauen. Auch aktuell sind mehrere neue Projekte angedacht – nicht nur für Zentralasien, sondern auch für Europa. Da ist zum Beispiel „Spotlight“ , ein Programm, das seit einigen Jahren vornehmlich in Großbritannien produziert und dann weltweit ausgestrahlt bzw. über das Internet verbreitet wird, mit dem Ziel Menschen zu dienen, deren Muttersprache nicht Englisch ist, die aber Englisch besser lernen möchten. Nun wollen wir auch in Deutschland damit beginnen, ebensolche langsam gesprochenen deutschsprachigen Sendungen auszustrahlen, um damit Hilfe beim Deutschlernen anzubieten. Diese Programme richten sich vor allem an Menschen mit Migrationshintergrund. In den Sendungen geht es um ethisch relevante Themen, um christliche Werte und es wird dazu eingeladen, das Leben anhand der Bibel zu betrachten. Wenn wir jetzt nach Deutschland kommen, hoffen wir, neben unserem Heimatdienst erste Vorbereitungen für „spotlight.deutsch“ treffen zu können, aber richtig loslegen werden wir damit wohl erst nach dem Heimatdienst.

Das ReachBeyond Team – ein Teil der Mitarbeiter fuer Europa.

In Bremen, aber auch in ganz Deutschland wollen wir unsere Freunde und Unterstützer besuchen, die wir teilweise schon viel zu lange nicht mehr gesehen haben.

In einer Hinsicht wird unser Reisedienst diesmal jedoch ganz anders als frühere Reisedienste: Unsere Jungs werden nicht mehr dabei sein! Inzwischen sind Oliver und Christopher ja glücklich verheiratet und Benjamin hat in Edinburgh sein Studium und seinen eigenen Lebensbereich.

So kommen wir „nur als Duo“ und freuen uns auf die Matthäus-Gemeinde und darauf, mal eine Predigt (live) in Deutsch erleben zu können. Und natürlich wollen wir gern Hauskreise besuchen und würden euch gern ermutigen, indem wir von unserer Arbeit berichten. Im Frühjahr nächsten Jahres wird es auch wieder ein Freundeskreistreffen geben: Dazu laden wir schon jetzt herzlich ein (den Termin geben wir rechtzeitig bekannt).

Mit herzlichen Grüßen und euch Gottes Segen wünschend,

Horst und Petra Wiese.

AUF KENIA-RUNDREISE

Gisela Dorfschmidt berichtet über ihren Kenia-Aufenthalt

Schon seit längerer Zeit hatte ich mir gewünscht, noch einmal nach Kenia zu reisen, wo ich 2005 ein halbes Jahr an der Berufsschule der DIGUNA Computerunterricht gegeben hatte. Da kam mir im Februar die Anfrage der DIGUNA sehr gelegen, ob ich als Ehemalige Lust an einer Rundreise in Kenia hätte. Zusammen mit 7 weiteren, bis dahin mir unbekannten Geschwistern, bildeten wir so eine Reisegruppe.

Am Donnerstag, 15.09., 11:30 Uhr, ging es von Frankfurt aus nach Nairobi. Alles war gut durchorganisiert und klappte reibungslos, sodass wir um 24 Uhr, zwar müde aber wohlbehalten auf der Missionsstation Mbagathi in unseren Quartieren in die Betten fielen. Am nächsten Morgen wurden wir herzlich zum Frühstück auf der Terrasse bei Christine und David Rempel begrüßt. Anschließend besichtigten wir die Station (Auto- und Elektrowerkstatt, Tischlerei), die sich doch in den letzten 10 Jahren sehr vergrößert hat. Ich traf Cath Falconer in ihrem Zuhause mit ihrem adoptierten Sohn.

Cath mit Adoptivkind und Gisela

Am Samstag fuhren wir mit dem kompletten Gepäck dichtgedrängt in einem Kleinbus nach Ngecheck. 320 km mussten bewältigt werden. Das war auf diesen „Straßen“ eine gewaltige Schaukelei, die inklusive eines technischen Streiks des Kleinbusses ca. 9 Stunden dauerte. Am Abend fand zu unserem Empfang ein Lagerfeuer mit Grillen und Stockbrot statt. Für mich dauerte der Abend nicht lange, denn das Schaukeln vom Bus wirkte noch weiter nach und ich torkelte wie betrunken ins Bett.

Die nächsten Tage waren ausgefüllt mit der Besichtigung der Station (Auto- und Elektrowerkstatt, Tischlerei, Turbine) und mit Besuchen der aidskranken Kinder (hier werden sie Königskinder = Royals Totos genannt). Vor 10 Jahren gab es 7 aidskranke Kinder hier; nun sind es 60, die mit ihren Pflegeeltern und deren leiblichen Kindern in verschiedenen Häusern leben.

Sie werden zweimal im Monat von der amerikanischen Organisation Ampath untersucht und mit Medikamenten versorgt. In den letzten 10 Jahren ist hier kein Kind an Aids gestorben.

Am Mittwoch, 21.09., wurden wir auf unserer 4 Stunden-Fahrt nach Tinderet (60 km entfernt) wieder gewaltig durchgeschüttelt. Als Elischa (Elektriker) mich dort sah, machte er gleich die Geste zum Schreiben auf der Tastatur! Ja, ich kannte hier noch einige: Lucy, der ich das Schwimmen beigebracht hatte, Caro, eine Schülerin von früher, Agnes aus der Wäscherei.

In Tinderet erwartete uns ein volles Programm mit vielen Besichtigungen und Besuchen, unter anderem die Berufsschule, in der ich unterrichtet habe.

Hier waren viele neue Bauten entstanden, für den Internatsbetrieb, Computerunterricht, für Berufe wie Maurer, Elektriker, Klempner, Tischler, Schneider, Friseuse).

Am 27.09., 05:45 Uhr, wurden wir zu einer Safari in den Massai Mara Nationalpark abgeholt. Im Camp Fisi erwarteten uns große Zelte mit Bad und mit Blick auf den Nationalpark.

Am nächsten Tag starteten wir, um die Tiere anzusehen. Ein wahres Erlebnis!

Am 29.09. ging es weiter nach Mbagathi. Dort stand für Samstag eine Fahrt in den Bangladesch Slum an. Die Kinder dort sprangen uns fröhlich entgegen. Wir sind die Wege durch den Slum gegangen und sahen das Elend: die kleinen Wellblechhütten, die armen Menschen, die Kinder! Vor einem Haus fand die Kinderstunde statt. Die Kinder sangen und tanzten hier fröhlich nach der Musik – verschmutzt, mit oder ohne Schuhe, und hörten hinterher eine Geschichte aus der Bibel. Anschließend gab es Saft und Kekse. Einige gute christliche Projekte laufen hier: z. B. das Hanna-Projekt für die Frauen und ein Projekt gegen den Alkohol mit den Geschwistern vom Blauen Kreuz.

Ein weiterer Reisehöhepunkt war das Campieren an den Heißen Quellen in Magadi. An dem Salzsee bereiteten wir unser Abendessen mitten zwischen den Flamingos. Dann gingen wir in der Dunkelheit mit Taschenlampen in das heiße (45°) Salzwasser. Um uns herum die Flamingos! Diese Nacht unter freiem Himmel war ein ganz besonderes Erlebnis!

Ich bin noch ganz erfüllt von all den Eindrücken und ich bin Gott dankbar für seine Bewahrung auf dieser tollen ereignisreichen Reise!

Gisela Dorfschmidt

SPECIAL:
City Gospel Choir mit Chris Lass & Live-Band!

Es wird Weihnachten

Was verbindest du mit Weihnachten? Egal welche Erfahrungen du bisher damit gemacht hast, dieses Jahr interpretieren wir die Adventszeit neu. Wir laden dich ein in unseren besonderen Adventsgottesdiensten dem Geheimnis von Weihnachten auf den Grund zu gehen – Weihnachten neu erleben!

Gönn dir Zeit für das, was an Weihnachten wirklich zählt: unvergessliche Momente, Gemeinschaft, Geschichten, die inspirieren, Geschenke aus Liebe und ein versöhntes Leben.

Im Anschluss gibt es Punsch, heiße Schokolade und leckeres Gebäck.

Ein absolutes Highlight wartet am 24.12. auf uns: Wir feiern Heilig Abend mit einem Gospelchor und weltbekannten Weihnachtsliedern!

1. Advent – 10 & 12.00 Uhr – Glaube ist gefragt
2. Advent – 10 & 12.00 Uhr – Unmögliches wird möglich
3. Advent – 10 & 12.00 Uhr – Sehnsucht wird gestillt
4. Advent – 10 & 12.00 Uhr – Neues kommt
Heiligabend – 17.00 Uhr – Himmel auf Erden

M!
MATTHÄUS GEMEINDE

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

26.11.2016, SAMSTAG AB 14 UHR

BASAR

Der Basar ist seit vielen Jahren ein Höhepunkt in unserem Gemeindeleben. Bis zu 1.000 und mehr Menschen kommen an diesem Tag in die St. Matthäus-Gemeinde. Der Flohmarkt, der im Rahmen des Basars stattfindet, bietet Kleidung für alle Altersgruppen, Haushaltswaren und vieles mehr. Enthalten ist auch ein großes Bücherantiquariat. Das Angebot von Kinderspielzeug und -kleidung ist wieder enorm. Handwerkliche Kleinkunst sowie köstliches Weihnachtsgebäck und -marmeladen runden das vielfältige Angebot ab.

07.12.2016, MITTWOCH, 15 UHR

SENIOREN-ADVENTSFEIER

Eine Zeit der Besinnung – das ist die Advents- und Weihnachtszeit. Auf der Senioren-Adventsfeier hören wir in adventlicher Stimmung auf die weihnachtlichen Geschichten, singen adventliche und weihnachtliche Lieder und genießen in fröhlicher Gemeinschaft das „Geschenk von Weihnachten“. Alle älteren Gemeindeglieder bzw. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen. Um Anmeldung im Gemeindebüro wird gebeten!

03.12.2016, SAMSTAG, 18 UHR

WEIHNACHTSKONZERT

Das Weihnachtskonzert des **Chores und Posaunenchores** der Ev. St. Matthäus-Gemeinde findet am **Samstag, 3.12.2016 um 18 Uhr** unter dem Motto **„Frohlocket, ihr Völker der Erde“** statt. Dieses Jahr singt der Chor adventliche und weihnachtliche Kompositionen aus dem 17.–20. Jahrhundert: u. a. Werke von Pachelbel, Grell, Saint Saens, Loewe und anderen. Begleitet wird der Chor von einigen Instrumentalisten.

Der Posaunenchor spielt Stücke von G. F. Händel und Sätze aus dem 20. Jh. von Carey, Kanzleiter u. a., die Leitung hat Hellmut Piater.

Natürlich wird auch die Gemeinde im adventlichen Gesang mit einbezogen. An der Orgel und für die Gesamtleitung verantwortlich ist Gert Lueken. Der Eintritt ist frei.

17.12.2016, SAMSTAG, 14 UHR

WEIHNACHTSFEIER MIT FLÜCHTLINGEN UND MENSCHEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

„Willkommen Zuhause“ – ein Zuhause zu haben, ist wichtig. Wir merken das, wenn es uns fehlt. In der Weihnachtsfeier für Flüchtlinge werden wir das „Willkommen“ leben: Menschen aus der Stadt mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge aus den Notunterkünften und den Übergangswohnheimen sind auf der Suche nach einem Zuhause und danach, irgendwo willkommen zu sein. Zusammen mit dem Team des „Arbeitskreises für Migration und Integration“ der Matthäus-Gemeinde laden wir sie alle herzlich ein zu einer schönen Weihnachtsfeier, in der wir sie bei uns willkommen heißen. Wir freuen uns, wenn Gemeindeglieder an diesem Treffen teilnehmen. Das Kostbarste, das wir von Gott erhalten haben, können wir an andere, die es nötig haben, weitergeben: Zeit und Liebe. Herzliche Einladung!

TERMINE AN WEIHNACHTEN UND SILVESTER

24.12. 15 UHR	KINDERCHRISTVESPER MIT KINDERMUSICAL
24.12. 17 UHR	CHRISTVESPER MIT GOSPELCHOR
24.12. 23 UHR	CHRISTNACHT
25.12. 11 (!) UHR	GOTTESDIENST – 1. WEIHNACHTSTAG
26.12.	KEIN GOTTESDIENST
31.12. 17 UHR	JAHRESSCHLUSSGOTTESDIENST
01.01. 11 (!) UHR	NEUJAHRSGOTTESDIENST

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

08.01. – 15.01.2017

ALLIANZ-GEBETSWOCHE 2017

Die Allianzgebetswoche 2017 steht ganz im 500-jährigen Jubiläum der Reformation. So sind die vier reformatorischen „Allein“ die große Leitlinie für unser Beten: Christus allein! Die Bibel allein. Die Gnade allein. Der Glaube allein. Sie zeigen den einzigen Weg zu Gott auf der Grundlage seines Wortes. Dabei wird der Glaube zum freien Geschenk, durch das Menschen den Himmel geöffnet bekommen.

Anhand des Bibeltextes aus Lukas 15, 11–32 wird deutlich werden, dass Gebet vor allem eine persönliche Beziehung zu dem allmächtigen Gott ist, der durch Jesus Christus uns als liebevoller, barmherziger Vater entgegentreten möchte. In der Allianzgebetswoche wird jeden Tag ein Aspekt unserer Gottesbeziehung betrachtet werden.

08.01. 10+12 UHR	**ERÖFFNUNGSGOTTESDIENST** MIT PASTOR INGO BRÖCKEL (PAULUSGEMEINDE)
10.01. 19:30 UHR	**GEMEINSAMER ALLIANZ-LOBPREIS-ABEND** IN DER PAULUSGEMEINDE (HABENHAUSER DORFSTR. 27-31)
12.01. 19:00 UHR	**GROSSER GEBETSABEND ALLER GEMEINDEN** IN DER ST. MATTHÄUS-GEMEINDE
13.01. 19:30 UHR	**JUGEND-ALLIANZ-GEBETSABEND** IN DER ST. MATTHÄUS-GEMEINDE
15.01. 17:00 UHR	**ABSCHLUSSGOTTESDIENST** IM ST. PETRI-DOM MIT PROF. DR. DR. ROLAND WERNER (MARBURG)

09.02.2017, DO. AB 18:30 UHR

GALA

Ab **18:30 Uhr gibt es Essen** (gegen einen Unkostenbeitrag) und **um 19:30 Uhr** beginnt die **GALA**. Gala steht für: Gebet – Abendmahl – Lobpreis – Austausch.

09.04.2017, SONNTAG

KONFIRMATION

Am **Sonntag, 09.04.2017,** feiern wir in der Matthäus-Gemeinde **Konfirmation**: Jungen und Mädchen, die in den Monaten zuvor die Botschaft des Glaubens gehört, aufgenommen und gelebt haben, werden eingesegnet. Zu diesem besonderen Ereignis ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen!

05.05. – 07.05.2017

EHEPAAR-FREIZEIT 2017

In der Gemeinde haben wir viele verschiedene Freizeiten: Kinderfreizeiten, Jugendfreizeiten, Familienfreizeiten …

Im nächsten Jahr bieten wir eine **Wochenendfreizeit nur für Ehepaare** (und Verlobte) an. **Vom 5.5. bis 7.5.2017** wollen wir gemeinsam ins Haus Maranatha (Sandkrug) fahren. Dort erwarten uns kleine Inputs zum Thema Ehe, Gemeinschaft mit anderen Ehepaaren und vor allem viel Zeit zu zweit! Kinder (mit Ausnahme von Stillkindern) bleiben daher mal zuhause. Wir freuen uns auf Euch!

Euer Ehe-Team

Weitere Infos und Anmeldung unter buero@matthaeus.net

25.03.2017, SAMSTAG

FRAUENTAG MIT BIRGIT SCHILLING

Birgit Schilling

Am **25.03.2017** findet in der Gemeinde ein **Frauentag** zum Thema: **„Aufblühen – befreit glauben und leben“** mit B. Schilling statt. Wir laden alle Frauen herzlich zu einem inspirierenden und ermutigenden Tag ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Eintrittskarten sind nach den Gottesdiensten oder im Gemeindebüro erhältlich.

Birgit Schilling, Jahrgang 1960, ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und drei Schwiegerkinder und lebt in Köln. Sie ist als Coach, Supervisorin und Paartherapeutin in eigener Praxis tätig. Es ist ihre Leidenschaft, Menschen durch Beratung, Bücher und Vorträge zu Lebendigkeit und Wachstum zu inspirieren.

13.04. – 17.04.2017

PASSIONS- UND OSTERTERMINE

13.04.17, 19:30 UHR
ABEND- UND GEMEINSCHAFTSMAHL
AM GRÜNDONNERSTAG

14.04.17, 10 UHR
KARFREITAGSGOTTESDIENST

15.04.17, 18 UHR
PASSIONSANDACHT

16.04.17, 10 + 12 UHR
OSTERGOTTESDIENSTE

17.04.17, 10 UHR
OSTERMONTAGSGOTTESDIENST

TERMINE FÜR NOVEMBER 2016 BIS MAI 2017

DEZEMBER

03.12.	18.00 Uhr	Weihnachtskonzert
05.12.	10.00 Uhr	Frauengebet
06.12.	19.30 Uhr	Frauenkreis Atempause
07.12.	15.00 Uhr	Seniorenadvent
09.12.	20.00 Uhr	Gebet für Missionare
14.12.	18.00 Uhr	Leben finden
17.12.	14.00 Uhr	Adventsnachmittag für Flüchtlinge
28.12.	18.00 Uhr	Leben finden

WEIHNACHTEN

24.12.	15.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst f. Kinder
24.12.	17.00 Uhr	Christvesper mit Gospelchor
24.12.	23.00 Uhr	Christnacht mit Andacht
25.12.	11.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
31.12.	17.00 Uhr	Jahresabschluss-Gottesdienst

JANUAR

01.01.	11.00 Uhr	Neujahrs-Gottesdienst
03.01.	19.30 Uhr	Frauenkreis Atempause
06.01.	20.00 Uhr	Gebet für Missionare
11.01.	18.00 Uhr	Leben finden
25.01.	18.00 Uhr	Leben finden

ALLIANZGEBETSWOCHE

08.01.	10 + 12 Uhr	Eröffnungsgottesdienst Ingo Bröckel
10.01.	19.30 Uhr	Allianz-Lobpreisabend in der Paulusgemeinde
12.01.	19.00 Uhr	Gr. Allianzgebetsabend in der St. Matthäus-Gemeinde
13.01.	19.30 Uhr	Jugend-Allianzgebetsabend in der St. Matthäus-Gemeinde
15.01.	17.00 Uhr	Abschlussgottesdienst mit Prof. Dr. Dr. Roland Werner im Dom

FEBRUAR

03.02.	20.00 Uhr	Gebet für Missionare
07.02	19.30 Uhr	Frauenkreis Atempause
08.02.	18.00 Uhr	Leben finden
09.02.	18.30 Uhr	Gala (ab 19.30 Uhr Programm)
18.02.	10-13 Uhr	Winterspielplatzflohmarkt
22.02	18.00 Uhr	Leben finden

MÄRZ

03.03.	20.00 Uhr	Gebet für Missionare
07.03.	19.30 Uhr	Frauenkreis Atempause
08.03.	18.00 Uhr	Leben finden
22.03.	18.00 Uhr	Leben finden
25.03.		Frauentag mit Birgit Schilling

APRIL

04.04.	19.30 Uhr	Frauenkreis Atempause
07.04.	20.00 Uhr	Gebet für Missionare
09.04.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
12.04.	18.00 Uhr	Leben finden
26.04.	18.00 Uhr	Leben finden

KARWOCHE & OSTERN

13.04.	19.30 Uhr	Gottesdienst mit Liebesmahl
14.04.	10.00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
15.04.	18.00 Uhr	Passionsandacht
16.04.	10+12 Uhr	Ostergottesdienste
17.04.	10.00 Uhr	Ostermontagsgottesdienst

MAI

02.05.	19.30 Uhr	Frauenkreis Atempause
05.05.	20.00 Uhr	Gebet für Missionare
10.05.	18.00 Uhr	Leben finden
12. – 14.05.		Männerfreizeit – Altenau/Harz
24.05.	18.00 Uhr	Leben finden
25.05.	10.00 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst

Da manche Planungen nicht abgeschlossen sind, fehlen Termine. Alle Termine sind ohne Gewähr.

Aktualisierungen im Infoblatt beachten!

ÖFFNUNGSZEITEN DES GEMEINDEBÜROS

DIENSTAGS	**15 – 17 UHR**
MITTWOCHS	**15 – 18 UHR**
DONNERSTAGS	**15 – 18 UHR**
UND FREITAGS	**11 – 13 UHR**

GRUPPEN

KINDER

dienstags – donnerstags (im Winterhalbjahr)

9:30 Uhr Winterspielplatz (0 - 3 Jahre) (außer in den Ferien), M. Biermann

mittwochs

9:30 Uhr Marienkäfer (0-3 Jahre), M. Biermann (von April bis September)

donnerstags

9:30 Uhr Baby kreativ (0-3 Jahre), M. Biermann (April-Juli, 1. Do im Monat)
16:30 Uhr Wichtelkirche (0-3 Jahre), M. Biermann (außer in den Ferien)
16:30 Uhr Kirchenmäuse (4 - 7 Jahre)
16:30 Uhr Regenbogenkids (8 - 12 Jahre), F. Lederer

freitags

9:30 Uhr Schneckenkinder (0 - 3 Jahre), J. Dudda
17:00 Uhr Pfadfinder (6 - 16 Jahre), F. Fredrich

EIN ZUHAUSE FÜR KINDER

Mo.-Fr.	ab 14:30 Uhr	Angebote für Kinder (4 – 14 J.)
Mittwoch,	16:00 Uhr	Gitarrenkurs
Donnerstag,	16:30 Uhr	RegenbogenKids (8 – 12 J.)
	16:30 Uhr	Kirchenmäuse (4 – 7 J.)
Freitag,	16:00 Uhr	GirlsClub (11 – 14 J.)
Sonntag,	10:00 Uhr	Kindergottesdienst „Schatzinsel“
	12:00 Uhr	Kindergottesdienst „Schatzinsel“ (zu den Gottesdienst-Zeiten)

JUGENDLICHE

dienstags

17:00 Uhr Konfirmandenunterricht (12 - 14 Jahre / ab 7. Klasse) F. Lederer / A. Schröder

freitags

17:00 Uhr Pfadfinder (6 - 16 Jahre) / F. Fredrich
19:00 Uhr YouTreff (ab 14 Jahre) / F. Lederer

ERWACHSENE

montags

9:30 Uhr Frauengebetstreffen (jew. montags nach dem Missionsgebetsabend)
9:30 Uhr Senioren-Gymnastik / Elfie Meyer
18:30 Uhr Gebetskreis / H. Wrede

dienstags

9:15 Uhr Frauentreff (jeden 4. Dienstag im Monat)
19:30 Uhr Posaunenchor / H. Piater
19:30 Uhr „ATEMPAUSE für Frauen“ (am 1. Dienstag im Monat)

mittwochs

9:00 Uhr Gebet für unser Land
15:00 Uhr Senioren-Treff (außer in den Ferien)
15:00 Uhr Bibelstunde für Türkisch sprechende Ehepaare und Frauen / R. Wolf
20:00 Uhr Kirchenchor

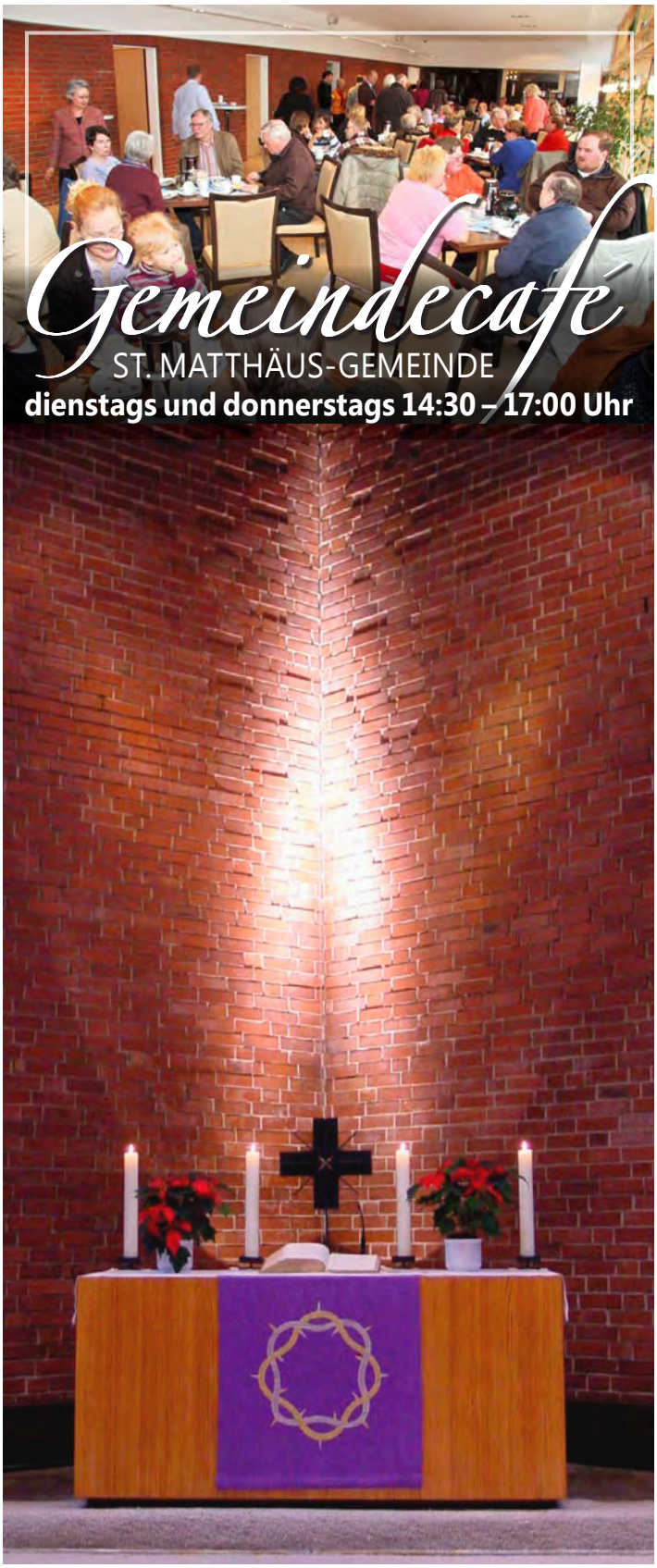
donnerstags

20:00 Uhr Bibelstudium / Pastor Schröder

freitags

9:30 Uhr Gebet für die Gemeinde und das ZfK (Ltg. Heidi Buchholz)
15:45 Uhr Singeteam Tegeler Plate (1x im Monat), Helga Mack (0 42 02 / 42 09)

HAUSKREISE

Sie suchen Anschluss an einen Hauskreis? Vermittlung über das Gemeindebüro (Tel. 579 88 60) oder Lothar Bublitz (Tel. 58 88 26)

Änderungen bitte direkt im St. Matthäus-Gemeindebüro oder unter Telefon 579 88 60 bekannt geben!